

Registrierung zur Teilnahme an dem wissenschaftlichen Großversuch „Kaliumphosphonat im Öko-Weinbau“ des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (KÖL)

bei der zuständigen Behörde:

**Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Willy-Brandt-Platz 3
54290 Trier**

Telefaxnr.: 0651-9494-587; E-Mail-Adresse: Kaliumphosphonat@add.rlp.de

Antragsteller: _____

Adresse (Name/Anschrift/Fax-Nummer) _____

Betriebsnummer im Kontrollverfahren der Öko-VO: DE-RP-_____

Name des Anwenders: _____

Angaben zu den vorgesehenen Versuchsflächen:*

Gemarkung	Flur	Flurstücknummer	Größe in ha	Bemerkungen

*Sofern der Platz nicht reicht, bitte die oben geforderten Angaben auf einem gesonderten Blatt beifügen.

Versuchsbedingungen:

- Je teilnehmendem Betrieb muss ein Weinberg mit mindestens 6 Zeilen zur Hälfte als Kontrolle dienen, d.h. diese Hälfte wird nur mit Kupferpräparaten behandelt und die andere Hälfte mit Kaliumphosphonat (es ist besser, einen Weinberg zu teilen, als einen Weinberg als Kontrolle herauszunehmen, der durch seine Lage, seine Sorte etc. nicht zwangsläufig als Kontrolle dienen kann)
- Eingesetzt werden soll Kaliumphosphonat in der Aufwandmenge, die der des zugelassenen Pflanzenschutzmittels Veriphos entspricht (d.h. 750g Kaliumphosphonat pro Hektar als Basisaufwand)
- In KW 30 muss eine Bonitur/Befallserhebung erfolgen. Dabei sind pro Versuchsvariante an 5 im Weinberg verteilten Rebstöcken jeweils 20 Blätter zu bonitieren (insgesamt also 100 Blätter Kaliumphosphonat und 100 Blätter mit Kupferpräparat). Zu zählen ist die Anzahl der befallenen Blätter (wie viele Blätter mit Ölflecken, entspricht der Befallshäufigkeit) und bei den befallenen Blättern die Anzahl an Ölflecken (entspricht der Befallsstärke).
- In KW 36 muss eine Ertragsabschätzung erfolgen, d.h. die Anzahl gesunder Trauben ist zu bestimmen (jeweils 50 in Kontrolle und 50 in behandelter Zeile sind zu bonitieren)

Zur Einhaltung der oben stehenden Versuchsbedingungen verpflichte ich mich.

Über die Auswirkungen des Einsatzes von Kaliumphosphonat (Verlust des Öko-Status der betroffenen Flächen) bin ich mir bewusst.

Datum, Unterschrift des Antragstellers: _____